

## Protokoll der Sitzung der Arbeitsgruppe RESQUE

<b>Datum, Zeit, Ort:</b>	17. November 2008, 13.00 bis 16.00 Uhr in der Aufbauwerk Region Leipzig GmbH
<b>Teilnehmer:</b>	siehe Anlage
<b>Tischvorlagen:</b>	Kontaktaten Partner, ppt., vorläufige Tagesordnung des Netzwerktreffens in Berlin
<b>Infovorlagen:</b>	Antwortschreiben der Ausländerbehörde zur Anfrage vom 24.10. zur Sicherung des Lebensunterhaltes Bleibeberechtigter, „Aktuelle praktische Probleme beim humanitären Aufenthalt aus familiären Gründen...“, RA R. Reimann
<b>nächstes Treffen:</b>	15.12.2008, 13:00 Uhr (Aufbauwerk)
<b>Protokollant:</b>	Aufbauwerk

### 1) Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Rückert begrüßt die Anwesenden und stellt die Tagesordnung vor.

### 2) Verabschiedung Protokoll der letzten Sitzung am 20.10. 2008

Frau Rückert geht kurz auf das Protokoll der letzten Sitzung ein und lässt dieses von Frau Badakhshi erläutern. Das Protokoll wird einstimmig angenommen.

### 3) Stand Projektarbeit, Abgleich der Beschlüsse vom 20.10.2008

#### Stadt Leipzig/ Referat Ausländerbeauftragter

- Anfrage zur Sicherung des Lebensunterhaltes Bleibeberechtigter vom 24.10.2008 an die Ausländerbehörde der Stadt Leipzig:

Frau Bran erläutert ausführlich die Ausführungen in der Hausmitteilung der Ausländerbehörde zur o .g. Anfrage.

Spiegelstrich 1: Die Aussage, dass die Aufenthaltsgenehmigung nur dann verlängert wird, wenn im zurückliegenden Zeitraum der Lebensunterhalt überwiegend gesichert war, konnte von den Partnern nicht eindeutig interpretiert werden. Das Referat Ausländerbeauftragter wird nochmals hinterfragen, welche konkreten öffentlichen Leistungen (Krankenkassenbeiträge...) auf Beitragsleistungen beruhen und somit nicht bei der Bemessungsgrenze angerechnet werden.

Spiegelstrich 4 u. 5: Leider erfüllen Beschäftigungen auf dem 2. Arbeitsmarkt (wie ABM) als auch Kommunalkombi nicht die Voraussetzungen für die Sicherung des Lebensunterhaltes. Dies erschwert natürlich sehr die Vermittlung der Zielgruppe.

Nichtsdestotrotz weist Frau Sicker als auch Frau Röske darauf hin, auf die bestehenden AB-Maßnahmen oder andere Eingliederungsmaßnahmen im weiteren Verlauf des Projektes zurück zugreifen. Diese Maßnahmen sind günstig, um den ausländischen Bürgern erstmal die



Chance zu geben, in den Arbeitsmarkt eingegliedert zu werden und gesellschaftliche Anerkennung zu bekommen. Gerade in nur schlecht strukturierten Familien gibt es hier eine Chance auf Besserung der allgemeinen Situation. Die AB-Maßnahmen stellen außerdem in einigen Fällen eine feste Stelle in Aussicht. Frau Sicker weist darauf hin, dass unter [www.arge-sgb2.de](http://www.arge-sgb2.de) viele wichtige Anhaltspunkte, auch in Form einer ppt. zur Verfügung stehen.

- Ermittlung Bedarf von Sprachmittlern

Bei verschiedenen Fremdsprachen z.B. serbisch, russisch, arabisch oder französisch sind durchaus qualitativ gute Sprachmittler vorhanden. Frau Badakhshi weist darauf hin, dass eine Beauftragung aller in Frage kommenden Personen (Sprachmittler) nicht uneingeschränkt (wie ursprünglich im Projektantrag vorgesehen) möglich ist lt. gesetzlichen Vorgaben zur Aufenthaltserlaubnis §25. Hier bittet Sie zu prüfen, ob eine Einstellung über Geringfügigkeit beim Aufbauwerk bzw. DAA möglich wäre. Eine Zahlung der Gehälter könnte durch „Umschichtung“ der Fördergelder zw. den Partnern gesichert werden. Frau Rückert (Aufbauwerk) sagt grundsätzlich zu, möchte aber erst den Förderbescheid abwarten, um zu prüfen, ob ein Änderungsantrag dazu nötig ist. Die DAA wird intern eine Einstellung von Sprachmittlern prüfen.

#### 4) Stand Zusammenarbeit – Projektvorstellung bei ARGE und AA

Es wird eine Veranstaltung für die TeamleiterInnen von ARGE und AA am Dienstag den 18.11.2008, 14:00 Uhr geben. Zu diesem Termin wird das Projekt ausführlich vorgestellt und die konkreten Unterstützungsmöglichkeiten erörtert.

#### 5) Kurzberichte von

- Infoveranstaltung (03.11.2008))

Die Veranstaltung wurde als eine gelungene und gut besuchte Veranstaltung aufgenommen. Von insgesamt 57 eingeladenen Zielpersonen sind 37 Personen erschienen und zeigten sich interessiert. Die ersten persönlichen Gespräche fanden statt. Die 20 noch nicht erreichten Personen sollen durch Flyer und Gespräche über Bekannte und Familienangehörigen erreicht werden. Die Gespräche mit den bereits gemeldeten Personen gestalten sich zeitaufwendiger als angenommen. Am Tag können nur 1-2 Personen beraten werden, da diese Termine in der Beratung sehr komplex und durch einen Sprachmittler begleitet sehr zeitintensiv sind.

- 10. Treffen Netzwerk Integration-Migranten (05.11.2008)

Alle Informationen zu diesem Treffen finden Sie über das Internet.



## 6) Öffentlichkeitsarbeit

- Publizitätsvorgaben

Frau Rückert verweist auf die Publizitätsvorgaben gemäß Artikel 8 und 9 der Verordnung (EG) Nr. 1828/2006.

*„Bei Veröffentlichungen im Rahmen des Projektes ist die Verwendung der **Logos zwingend** vorgeschrieben. In redaktionellen Beiträgen muss der **Hinweis** auf die **Kofinanzierung** durch die Europäische Union erfolgen.“*

Anfang kommenden Jahres wird hierzu ein Leitfaden "Öffentlichkeitsarbeit" für die Projekte vom BMAS erscheinen und zum Finanzseminar (Ende Januar 2009) dem Antragsteller vorgestellt.

Bis dahin sind die Publikationen der Projekte (Flyer etc.) mit dem Bereich Öffentlichkeitsarbeit über den Antragsteller mit dem Bund abzustimmen. Um vorerst den Mindestanforderungen gerecht zu werden, sendet jeder Partner sein Logo dem Aufbauwerk zu. Diese werden dann gesammelt jedem Projektpartner zur Verfügung gestellt.

- Pressemitteilungen/weitere Veröffentlichungen

Eine Veröffentlichung der Pressemitteilung vom 27.10. ist leider nicht erfolgt. Auf Nachfrage war das Interesse für eine allgemeine Projektvorstellung nicht groß genug ist. Konkrete Ergebnisse und Erfolge dagegen sind wünschenswert. Anfang des nächsten Jahres wird das Aufbauwerk eine weitere „Kampagne“ starten. Verwendeter Presseverteiler ist identisch und abgestimmt mit dem der Stadt Leipzig.

- „Corporate Identity“

Corporate Identity beinhaltet neben einem einheitlichen Erscheinungsbildes (für alle Publikationen, Präsentationen, Pressemitteilungen u. a.), auch die Umsetzung einer entsprechenden einheitlichen Kommunikation (Webseite). Das Aufbauwerk wird Angebote für Erstellung der **Webseite** als auch Entwicklung eines **Logos** einholen. Darüber hinaus wird geprüft, inwieweit eine Unterlegung der Webseite mit einem internen Bereich auf Basis einer Datenbank realisierbar ist. Im Budget Aufbauwerk stehen 1000 Euro dafür zur Verfügung. Eine Auswertung erfolgt beim nächsten Treffen. Die Einrichtung der Projektwebseite soll möglichst noch bis Ende dieses Jahres erfolgen.

## 7) Verschiedenes

- Frau Rückert bedankt sich für die Zuarbeiten der Arbeitspläne (DAA bitte nachreichen).  
Das Aufbauwerk wird die Pläne zusammenführen und plus Stellenbeschreibungen zur Abstimmung in Umlauf bringen. Termin für Versand an das BMAS ist Ende November!
- Auf Nachfrage des DAA wiederholt Frau Rückert nochmals die Anmerkungen des BMAS zur Kostenposition Honorar zur Vermittlung der Teilnehmer in den Arbeitsmarkt:

*„Öffentliche Gelder werden nicht für die Einschaltung privater Vermittler bewilligt. Um passgenaue Qualifizierungsmodule individuell anbieten zu können, werden in*



**Stadt Leipzig**  
Referat Ausländerbeauftragter



*Ergänzung zu den Angeboten von ARGE und AA Individualqualifizierungen am Markt eingekauft. Dazu gehören Maßnahmen zur Begleitung der Eingliederung in den Arbeitsmarkt und der ersten Wochen im Beruf (Mentorentätigkeit)“.*

## 8) Zeitplan / nächste Termine

- **30.11.2008**, Abgabe der Arbeitspläne und Stellenbeschreibungen
- **04.12.2008**, Treffen auf Bundesebene in Berlin (Teilnahme durch Frau Gaenko,DAA)
- **11.12.2008**, AG „Fremde in der Beratung“ des Netzwerkes Migration, beim Cactus e.V.
- **15.12.2008**, 13:00 Uhr, 4. Netzwerktreffen (Aufbauwerk)
- **13.01.2009**, AG „ Arbeit und Ausbildung“ des Netzwerkes Migration, Vorstellung der Kompetenzbilanzierung
- **29.01.2009**, Finanzseminar auf Bundesebene

F.d.P. S. Rückert



**Stadt Leipzig**  
Referat Ausländerbeauftragter





Stadt Leipzig



### Teilnehmerliste

RESQUE Steuergruppe, 17.11.2008, 13:00 Uhr in der Aufbauwerk Region Leipzig GmbH

Name	Institution	Unterschrift
Röske, Judith	FRGE Leipzig	<i>J. Röske</i>
Sicker, Andrea	AA Leipzig	<i>A. Sicker</i>
Upravitelica Irina	Caritasverband Leipzige. V.	<i>I. Upravitelica</i>
Ugrinovic, Aleksandra	CV Leipzig e.V.	<i>A. Ugrinovic</i>
Gugutskhlov, Stojan	Stadt Leipzig, PAZ	<i>Stojan Gugutskhlov</i>
Baenko, Larissa	DAA Leipzig	<i>Larissa Baenko</i>
Grigorjau, Manuela	DAA GpZ.	<i>Manuela Grigorjau</i>
BADACHSHI, Rudaba	RASS Stadt GpZ.	<i>Rudaba Badachshi</i>
Brau, Ulrike	Stadt Leipzig, Refsist AB	<i>Ulrike Brau</i>
Büchel, Silvine	Aufbauwerk	<i>Silvine Büchel</i>